

nes, der unverehrt blieb, und in der Volksmeinung steht die Zerteilung des Körpers dem Glücke der Seele entgegen. Die Henker haben sich denn auch Vermögen dadurch erworben, daß die Verwandten der Verurteilten sie durch große Geldbeträge bestachen, den Kopf nicht völlig vom Rumpfe zu trennen, sondern mit dem Körper noch durch einen Hautsegen zusammenhängen zu lassen. Diesen Verdienst, diese eine Möglichkeit mehr, zu bestechen und sich bestechen zu lassen, hat die Einführung der Guillotine beseitigt.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Statthalter für Tirol und Vorarlberg hat den Statthaltereikonzeptspraktikanten Dr. Marius Mottes der Bezirkshauptmannschaft Bozen zugewiesen.

Aus Stadt und Land.

(Ehrender Auftrag.) Arthur Gruschka, Zahnarzt in Gardone, der jüngste Sohn des Zahnarztes Gruschka in Innsbruck, wurde nach Petersburg berufen, um mehrere dem Hofe angehörende Fürstlichkeiten und Verwandte des Kaisers zu behandeln. Er wurde auch dem Kaiser vorgestellt.

(Der Verein für Luftschiffahrt in Tirol) teilt uns mit, daß am nächsten Montag im Speiseaal des Hotel Kreib (Innsbruck) seine erste Jahresversammlung stattfindet. Bei dieser Gelegenheit wird der gedruckte, mit photographischen Ballonbildern sehr hübsch ausgestattete Jahresbericht zur Vorlage gebracht werden, dem die sehr umfangreiche Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre und die Beschreibungen der vielen und schönen Hochfahrten des Ballons „Tirol“ zu entnehmen sein werden. Die verfügbaren Mittel werden es dem Vereine ermöglichen, im neuen Vereinsjahre wenigstens drei Freiballonfahrten zur Auslösung zu bringen; bei steigender Mitgliederzahl dürfte sogar noch eine vierte Freifahrt möglich werden. Nachdem sehr viele Mitglieder auf solche Fahrgelegenheit überhaupt verzichten, so bleiben für fahrwillige Mitglieder günstige Aussichten für eine solche Fahrt. Mit den Ballonfahrten dürfte sehr bald begonnen werden und sind jetzt schon eine Anzahl bezahlter Fahrten mit auswärtigen Fahrern gemeldet.

(Südpolarexpedition.) An der deutschen Südpolarexpedition, die Anfang Mai die Antarktis antreten wird, werden sich auch zwei Mitglieder des Klub Alpenklub Innsbruck A. S. Dr. Ludwig Kohl aus Landau in der Rheinpfalz und A. S. Dr. Alfred Wächter aus Klauring in Tirol beteiligen. Sie wurden als Ärzte und mit besonderer Rücksicht auf ihre Schulung als Bergsteiger und Schifffahrer hierzu aufgefördert. In der letzten Nummer der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ findet sich ein längerer, mit verschiedenen Abbildungen

neuesten Muster angesehen hatten. Über Hofmanns Antlitz flog ein Lächeln. „Hören Sie mal, lieber Flemin“, meinte er ruhig, „einer Ihrer Herren Bettern von der adligen Linie ist gestern spät Abend irgendwo mit meinem Chauffeur zusammengewesen. Wenigstens hat er für sie ein gutes Wort eingelegt und mich bitten lassen, Sie erst im Juni nach Süddeutschland zu schicken.“

„Aber, um Gotteswillen, Herr Hofmann“, stotterte der andere betroffen, „das war sicher ein Scherz, von . . . meinem . . .“

„Warum, der Baron hat nicht so Unrecht. Ich bin durchaus einverstanden, wenn Sie zuerst die englische Kundschaft besuchen!“ sagte der Chef kurz und ernst, jede Einwendung abschneidend. „Aber vorher gehen Sie, bitte, noch in das Stickerelager hinüber, und bestellen Sie der neuen Direktrice, ich glaube, sie heißt Losk, daß ich ihr Gehalt um zehn Mark monatlich erhöht habe . . . Ich habe nämlich unerwartet Geld verdient. Solch' ein Automobil kann wirklich Vielen zum Segen gereichen! 'n Morgen, meine Herren!“ Er eilte davon.

Herr Flemin stand völlig perplex da, seine gewohnte Gewandtheit hatte ihn verlassen. Er kratzte sich den Kopf und stieß nur ein „Donnerwetter“ hervor. Und ganz das gleiche Wort entschlüpfte Fräulein Losk, als sie von ihrer Gehaltsaufbesserung erfuhr.

ausgestattete Artikel über die Ziele und Ausrüstung dieser Expedition.

(Tausend Signalhörner gesucht.) Seitens der Staatsbahndirektion Innsbruck gelangt die Lieferung von circa 1000 Stück Signalhörnern für Wagenauffeher mit dem Ablieferungstermin 26. April l. J. zur Vergebung. Die näheren Angaben über die Offertstellung sind im „Boten für Tirol und Vorarlberg“, sowie in der „Wiener-Zeitung“ und im „Österr. Zentralanzeiger für das öffentliche Lieferungswesen“ und zwar in den Nummern vom 30. März l. J. enthalten.

(Telephonverkehr.) Vor wenigen Tagen wurde der Sprechverkehr zwischen Innsbruck einerseits und Ala sowie Cognola andererseits gegen eine Sprechgebühr von 2 Kronen aufgenommen.

(Stellungsplan für das Jahr 1911.) Zu der im Jahre 1911 stattfindenden Hauptstellung sind nach dem Wehrgeetze jene Wehrpflichtigen berufen, die im laufenden Jahre das 21., 22. und 23. Lebensjahr vollenden, also in den Jahren 1890, 1889 und 1888 geboren sind. Alle diese Jünglinge, die in einer Gemeinde von Tirol und Vorarlberg zuständig sind, mit Ausnahme derjenigen, deren offensichtliche Untauglichkeit zweifellos erwiesen ist, dann der Essentierten sowie derjenigen, über welche in irgend einer Altersklasse von einer Stellungs- oder Überprüfungscommission der Beschluß „waffenunfähig“ oder „löschen“ gefaßt wurde, oder denen die Bewilligung zur Stellung außerhalb des zuständigen Stellungsbezirktes erteilt worden ist, haben an dem im folgenden Stellungsplane bestimmten Tage vor der heimatischen Stellungscommission und zwar zu der von ihrer zuständigen politischen Bezirksbehörde im Bezirke bekanntgegebenen Stunde bei Vermeidung der Straffolgen zu erscheinen. Bei der ambulanten Stellungscommission Nr. I: in Reutte am 19. und 20. April, in Imst am 22., in Silz am 24., in Nied am 25., in Nauders am 26., in Landeck am 28. und 29. April; in Schruns am 1. Mai, in Bludenz am 2. und 3., in Feldkirch am 4., 5., 6. und 8., in Dornbirn am 9., 10., 11., 12., und 13., in Bregenz am 15., 16., 17., 18., 19., 20., 22., 23. und 24., in Bezau am 26. und 27., in Schwaz am 29. und 30., in Zell a. B. am 31. Mai und 1. Juni, in Tüfen am 2., in Hall am 3. und 6., in Telfs am 7. und 8., in Steinach am 9., in Nibers am 10., in Innsbruck (Umgebung) am 12. und 13., in Hopfgarten am 13., in Rißbüchel am 16. und 17. Juni.

Bei der Stellungscommission Nr. II: in Rattenberg am 19. und 20. April, in Ruffstein am 21., 22. und 24., in Innsbruck (Stadt) am 25., 26., 27., 28. und 29. April. Bei der Stellungscommission Nr. III: in Fiera di Primiero am 19. und 20. April, in Vigo di Fassa am 22., in Cavalese am 24., 25. und 26., in St. Leonhard i. P. am 28., in Lana am 29. April und 1. Mai, in Meran am 2., 3., 4. Mai, in Muris am 5. und 6., in Schlanders am 8. und 9., in Bozen am 10. und 11., in Sarnthein am 13., in Bozen am 15., 16. und 17., in Kaltern am 18. und 19., in Neumarkt am 20. und 22., in Kastelruth am 23., in Klausen am 24., in Brigen am 26. und 27., in Sterzing am 29., in Sillian am 30., in Lienz am 31. Mai und 1. Juni, in Windisch-Matrei am 2. Juni, in Welsberg am 6., in Brunek am 7. und 8., in Sand in Taufers am 9., in St. Martin in E. am 12., in Buchenstein am 14., in Cortina am 16. Juni.

Bei der Stellungscommission Nr. IV: in Malè am 19. und 20. April, in Cles am 21., 22. und 24., in Fondo am 25. und 26. April.

Bei der Stellungscommission Nr. V: in Rovereto (Stadt) am 19. April, in Ala am 21. und 22. April, in Rovereto (Umgebung) am 24., 25. und 26., in Mori am 27. und 28., in Villa Lagarina am 29. April und 1. Mai, in Trient (Stadt) am 3. und 4. Mai, in Mesolombardo am 5., 6. und 8., in Levico am 9. und 10., in Strigno am 11. und 12., in Borgo am 13. und 15., in Perfen am 16. und 17., in Civezzano am 18. und 19., in Lavis am 20. und 22., in Cembra am 23. und 24., in Trient (Umgebung) am 26. und 27., in Bezano am 29. und 30., in Arco am 31. Mai und 1. Juni, in Riva am 2. und 3. Juni, in Rive di Ledro am 6., in

Condino am 8., in Tione am 10. und 12. Juni, in Stenico am 14. Juni.

(Diebereien.) Am vergangenen Samstag wurden in der Höttingerau aus der Wohnung eines Hausbesizers verschiedene Schmucksachen, Uhren, goldene Ketten, Ringe und dergleichen gestohlen. — Aus Brigen im Tale schreibt man uns: In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. nächtigte beim Mairwirt dort ein Mann, der anscheinend dem Metzgerstand angehört. Dieser reiste am Morgen des 24. unter großer Eile mittels Bahn ab. Bald darauf machte die Kellnerin die Entdeckung, daß aus dem in ihrem Schlafzimmer befindlichen Kommodenkasten ihre Ersparnisse im Betrage von etwa 105 Kronen, die sie dort in einer Schachtel verwahrt hatte, entwendet worden waren. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Fremde der Täter.

(Scharfschießen auf der Thaurer Mure.) Am Gesechtsschießplatz auf der Thaurer Mure wird im Monate April l. J. an folgenden Tagen scharf geschossen werden: am 3., 5., 6., 10., 11., 24., 25. und 26. Dauer des Schießens: am 3., 5., 25. von 9 Uhr 8 Min. vorm. bis 1 Uhr nachm., am 6. von 8 Uhr 30 Min. früh bis 10 Uhr vorm., am 10. von 7 Uhr früh bis 10 Uhr vorm., am 12. und 26. von 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittag, am 11. von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm., am 24. von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittag. Gefährdeter Raum: Am 10. und 11. bis 10 Uhr 30 Min. Weitschießen ab Ringachmühle, an den anderen Tagen ab Walblifere. Das Betreten des gefährdeten Raumes ist an den angegebenen Tagen verboten.

(Noch ein Suchen erlegt.) In der Nähe von Jenbach wurde kürzlich ein Suchen im Gewichte von 18 1/2 Kilogramm erlegt. Der Fisch wird heute in der Fischhandlung Bad in Innsbruck ausgefrotet.

(Rückwirkungen des Boykottes in Ruffstein.) Der Ruffsteiner Bürgerausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung vom 23. d. Mts. einstimmig, die Beschwerde des Hausherrnvereines gegen den Schulhausbau und gegen die Geldaufnahme durch die Stadtgemeinde ordnungsgemäß mit Beilagen versehen, dem Landesauschuß zu übermitteln, demselben aber gleichzeitig zur Kenntnis zu bringen, daß infolge der durch den Boykott der Fingangestellten herbeigeführten Verschlechterung der hierortigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Bürgerausschuß überhaupt derzeit davon absehen muß, der Bürgerschaft weitere Lasten aufzubürden. Der Bürgerausschuß bedauerte umso mehr zu diesem Schritte gezwungen zu sein, als die Erbauung eines neuen Schulhauses eine an und für sich unausschießbare dringliche Aktion sei; durch diesen Aufschubbeschluß könne aber auch eine weitere, möglicherweise folgenschwere Stagnation in der Entwicklung des Gemeindegewesens überhaupt eintreten.

(Schadenfeuer.) Aus Köffen wird uns geschrieben: Am 26. ds. Mts. brach beim Obergabichlerbauer Josef Recheis in Köffen ein Schadenfeuer aus, dem das ganze aus Holz erbaute Haus zum Opfer fiel; es konnte nur das Vieh und wenige Habseckigkeiten gerettet werden. Recheis erleidet einen großen Schaden, da er nur sehr gering versichert ist. Das Feuer dürfte durch Aussprühen von Funken auf das trockene Schindeldach entstanden sein. — Aus Schruns wird uns unterm 28. d. Mts. geschrieben: Heute um 1 Uhr nachts brach im Dachraume des Armenhauses Feuer aus. Mit rasender Geschwindigkeit griff es um sich und in kurzer Zeit stand der ganze Dachstuhl in Flammen. Nachdem die Hochdruckwasserleitung in Tätigkeit gesetzt worden war, konnte eine weitere Ausdehnung des Brandes verhindert werden. Der Dachstuhl und zum Teil das obere Stockwerk fielen dem Feuer zum Opfer. Das Gebäude ist gut versichert.

(Besitzwechsel.) Aus Rißbüchel schreibt man uns: Am 24. ds. Mts. ging hier das Gut (mit Restauration) Vordersteuerberg samt den dazugehörigen Grundstücken im Wege der freiwilligen Versteigerung in den Besitz des Herrn Josef Jenewein in Kirchberg um das Meistbot von 27.150 Kronen über. Der neue Besitzer beabsichtigt, das als Ausflugsstation seitens der Sommergäste als auch Einheimischen beliebte Gut „Vordersteuerberg“ einer durchgreifenden baulichen Verbesserung zu